

UN-Millenniums-Entwicklungsziele - 5 Jahre und wie weiter?**Utl.: Hochkarätige Podiumsdiskussion der Europakommission des Wiener Gemeinderates =**

Wien (OTS) - Im Wiener Rathaus fand gestern eine mit Spannung erwartete Podiumsdiskussion zum Thema "UN-Millenniums-Entwicklungsziele - 5 Jahre und wie weiter? Die Rolle der europäischen Städte und Regionen" statt. Eine Bilanz über den UNO-Gipfel in New York vor einer Woche zogen Eveline Herfkens, UN-Executive Coordinator für die UN-Millenniumsziele, Hilde Wipfel, Österreichische Bischofskonferenz - Koordinierungsstelle für Entwicklung und Mission, Petra Bayr, NR, Vorsitzende des Entwicklungspolitischen Unterausschusses des NR, Inge Jäger, Vorsitzende von Südwind und Andreas Schieder, GR, Vorsitzender der Gemeinderätlichen Europakommission, der die Veranstaltung moderierte.****

Zwtl.: UNO-Sonderbeauftragte Eveline Herfkens zum Reformgipfel

Im Jahr 2000 vereinbarten die Vereinten Nationen in New York die acht wichtigsten Ziele der Welt der nächsten 15 Jahre. Zielvereinbarung 1 der so genannten Millenniumsziele: die Armut und den Hunger weltweit zu halbieren. Der UNO-Reformgipfel letzte Woche hatte jedoch gezeigt, dass viele Ziele noch weit entfernt liegen.

Das größte Problem liege in Afrika, wie die Chefkoordinatorin des UN-Generalsekretärs für die Millenniums-Entwicklungsziele, Eveline Herfkens, ausführte. Beim UNO-Gipfel wurde nach einem ursprünglich guten Entwurf letztlich nur ein Minimalkonsens erzielt. Dennoch, es wurden auch Fortschritte erzielt wie beispielsweise in der Gleichbehandlung.

Nach wie vor gelte die 0,7 % - Marke, das bedeutet 0,7% des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungszusammenarbeit als Richtlinie für den Beitrag der entwickelten Länder. Eveline Herfkens bedauerte, dass Österreich diese 0,7% -Marke nicht erfülle, obwohl es zu den reichsten EU-Ländern zählt. Die UNO, Regierungen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die EU, aber auch Kommunen und Regionen tragen zur Umsetzung der UN-Millenniums-Entwicklungsziele bei. Was können Städte und Gemeinden tun? Herfkens sieht dabei ein großes Potenzial in den Städten und Gemeinden, da diese dem Bürger am nächsten seien.

Zwtl.: Wien setzt beispielgebende Schritte

Von größter Bedeutung dabei sei die Bewusstseinsbildung, um den fehlenden politischen Willen zur schrittweisen Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele zu erreichen. Die öffentliche Meinung könne dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Die "Lokale Agenda 21" der Stadt Wien sowie "Twin cities"- Programme seien gute Beispiele.

"Die UN-Millenniums-Entwicklungsziele sind erreichbar", so die überzeugte Meinung der UNO-Chefkoordinatorin. Der Vorsitzende der Gemeinderätlichen Europakommission, Andreas Schieder, verwies im Zusammenhang mit verstärkt bewusstseinsbildenden Maßnahmen, u.a. auf die von der Stadt Wien unterstützten Aktionswochen zur Förderung des "fairen Handels", die vom 5.-23.12. in ganz Wien stattfinden werden.

Zwtl.: Weitere Hauptaussagen der Podiumsteilnehmer

Hilde Wipfel von der Österr. Bischofskonferenz betonte, das Anliegen an die österreichische Bundesregierung, das 0,7% Ziel zu erreichen, zu unterstützen. Während der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft sollten die UN-Millenniums-Entwicklungsziele thematisch einbezogen werden. NR Abg. Petra Bayr, Vorsitzende des Entwicklungspolitischen Unterausschusses im Nationalrat, hob hervor, dass Ziel 8 - Eine globale Partnerschaft im Dienst der Entwicklung zu schaffen - in unserer globalisierten Welt das wichtigste sei. Inge Jäger, Vorsitzende von Südwind (NGO) führte ergänzend an, dass das umfassende Wiener Wissen über die funktionierende Wiener Stadtverwaltung als Know-how-Transfer weiterhin zahlreichen Ländern zur Verfügung gestellt werden solle.

Abschließend wurde der Stadt Wien für die Initiative gedankt, mit dieser Veranstaltung den Auftakt in Richtung Bewusstseinsbildung zu setzen.

rk-Fotoservice: www.wien.gv.at/ma53/rkfoto/

(Schluss) be

Rückfragehinweis:

PID-Rathauskorrespondenz:

<http://www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/>

Dr. Barbara Erlacher

Tel.: 4000/81374

<mailto:erl@m53.magwien.gv.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS167 2005-09-22/12:24

221224 Sep 05